

Wassergebühren steigen um mehr als 40 Prozent

Diemelsee – Die Gemeinde Diemelsee muss die Wassergebühren zum Jahreswechsel deutlich anheben. Der Kubikmeter Trinkwasser wird ab 2026 statt 2,76 Euro künftig 3,90 Euro kosten – eine Erhöhung um 1,14 Euro.

Die drastische Gebührensteigerung ist nach Angaben der Verwaltung unvermeidlich. Grund dafür sind vor allem gestiegene Abschreibungskosten durch große Investitionen in die Wasserinfrastruktur. Allein der neu errichtete Hochbehälter Egge samt Zuleitungen, der rund 3,7 Millionen Euro gekostet hat, schlägt nun mit der Abschreibung in Höhe von jährlich knapp 140.000 Euro in der Gebührenkalkulation zu Buche.

Insgesamt sind die Abschreibungsaufwendungen im Gebührenhaushalt um etwa 137.000 Euro gestiegen. Gleichzeitig verringern sich die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten um rund 55.000 Euro, da frühere Zuschrüsse für Baumaßnahmen mittlerweile vollständig abgeschrieben sind.

In den vergangenen beiden Jahren konnte die Gemeinde noch auf eine Gebührenausgleichsrücklage zurückgreifen, um Preiserhöhungen zu vermeiden. Diese Reserve ist nun jedoch aufgebraucht.

Die Verwaltung betont, dass eine Anhebung der Wassergebühren alternativlos sei. Ohne ausgeglichenen Gebührenhaushalt sei eine Genehmigung des Gesamthaushalts 2026 durch die Kommunalaufsicht nicht zu erwarten – zumal dieser bereits ein hohes Defizit aufweise, wie bei den meisten anderen Kommunen auch.

Karl-Heinz Kahlhöfer-Köchling (SPD) machte deutlich: „Wir reden über die Sicherung einer funktionierenden Wasserversorgung, nicht über eine freiwillige Leistung.“ Der Haupt- und Finanzausschuss empfahl eine jährliche Überprüfung der Gebühren.

Für einen durchschnittlichen Haushalt mit einem Jahresverbrauch von 120 Kubikmetern bedeutet die Erhöhung Mehrkosten von rund 137 Euro pro Jahr. lb